

Sitzung vom Salzburger Landtag am 5. Februar 2025 in einfacher Sprache

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 5 Punkte auf der Tagesordnung.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr): Salzburger Sozialunterstützungs-Gesetz und Salzburger Sozialhilfe-Gesetz

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die Gemeinden haben weniger Geld.
Die Gemeinden haben hohe Kosten.
Ein großer Teil von den Kosten sind Sozialausgaben.

Das Gesetz regelt:
Das Land und die Gemeinden müssen
die Kosten für die Sozialunterstützung tragen.
Die Gemeinden müssen dem Land
viermal im Jahr Vorschüsse zahlen.

Manchmal gibt es Unterschiede zwischen dem,
was die Gemeinden zahlen und dem,
was sie wirklich schulden.

Am Ende vom Jahr werden die Kosten berechnet und die Unterschiede ausgeglichen.

Die Unterschiede sollen in zwei Teilen im nächsten Jahr ausgeglichen werden.

Das soll helfen,
dass finanzielle Probleme für die Gemeinden vermieden werden.

Diese Regelung soll befristet bis Ende 2027 gelten.

Außerdem sollen die Gemeinden mehr Zeit bekommen.

Sie haben 3 Tage mehr Zeit für ihre Zahlungen.

Diese Regelung soll dauerhaft gelten.

Alle Änderungen sollen ab 1. Jänner 2025 gelten.

TOP 2 (14:30 Uhr):

Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetz

Der Antrag von ÖVP und FPÖ wird im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die Reisegebühren-Vorschrift ist geändert worden.

Für die Nutzung von eigenen Fahrzeugen bei Dienstreisen gibt es mehr Geld.

Für Motorfahräder, Motorräder und Autos werden 0,50 € pro Kilometer gezahlt.

Für jede mitfahrende Person werden zusätzlich 0,15 € pro Kilometer gezahlt.

Damit die Regeln für die Bezahlung von Dienstreisen einheitlich werden, sollen die Vorschriften für die Gemeinde-Mitarbeiter angepasst werden. Dazu muss das Gemeinde-Vertragsbediensteten-Gesetz geändert werden. Die Änderungen sollen ab 1. Jänner 2025 gelten.

TOP 3 (14:45 Uhr): Nutzung der Landes-Liegenschaften (Antrag der SPÖ)

Der Antrag der SPÖ wird im
[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Unter Landes-Liegenschaften versteht man:
Grundstücke und Gebäude,
die dem Land Salzburg gehören.

Es geht darum:
Die Grundstücke und Gebäude sollen gut genutzt werden
Das Ziel ist:
Es soll günstiger Wohnraum geschaffen werden.

Die Grundstücke und Gebäude des Landes
sollen so verwendet werden,
dass sie für die Bevölkerung und für das Land
das Beste bringen.

Die SPÖ fordert:
Es ist wichtig,
dass das Land einen Überblick über alle
seine Grundstücke und Gebäude hat.
Es soll Gutachten über den Wert
der Grundstücke und Gebäude geben.

Der Park in Klessheim soll für die Bevölkerung
zugänglich gemacht werden.
Der Erholungsraum ist wichtig für die Menschen,
die im Norden von Salzburg wohnen.

Alle Gebäude,
die nicht vom Land genutzt werden,
sollen vermietet werden.
Leerstehende Gebäude sollen saniert werden.

Es gibt noch viele weitere Vorschläge,
über die die Abgeordneten am Mittwoch diskutieren werden.

TOP 4 (15:15 Uhr): Banken-Abgabe (Antrag der KPÖ PLUS)

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die Banken-Abgabe ist eine spezielle Steuer für Banken.

Es geht darum:

Die Banken sollen mehr Steuern zahlen.

In der Vergangenheit hat der Staat oft Banken gerettet,
wenn sie in Schwierigkeiten waren.

Das hat viel Geld gekostet.

Jetzt machen viele Banken wieder große Gewinne,
aber sie zahlen nur wenig Steuern.

Viele Länder in der EU haben im letzten Jahr
neue Steuern für Banken eingeführt.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Banken-Abgabe soll erhöht werden.

Außerdem sollen die Banken mehr Steuern zahlen.

Eine höhere Banken-Abgabe und zusätzliche Steuern
können vielleicht helfen,
dass die Finanzen in Österreich besser werden.

Es ist wichtig,
dass die hohen Gewinne von den Banken
NICHT auf Kosten der Bevölkerung gehen.

TOP 5 (15:45 Uhr): Förderungen für Sanierungen, erneuerbare Energien und Heizungstausch (Antrag der GRÜNEN)

Der Antrag der GRÜNEN wird im
[Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert:

Bei Gebäuden kann viel Energie gespart werden.
Zum Beispiel mit Sanierungen von alten Gebäuden.
Oder mit dem Austausch von Heizungen.
Das senkt die Kosten für das Wohnen
und schützt die Umwelt.
Außerdem: Sanierungen unterstützen die Wirtschaft.

Die GRÜNEN fordern:
Es soll mehr Geld geben:

- für die Sanierung von Häusern,
- für erneuerbare Energien
- und für den Austausch von Heizungen.

Die Landesregierung hat die Förderungen für Sanierungen gekürzt.
Viele Menschen haben ihre Pläne für Sanierungen
und den Austausch von Heizungen aufgeben müssen.
Das ist schlecht für die Haushalte und die Wirtschaft.

Die Förderungen für Sanierungen und erneuerbare Energien
sollen beibehalten und ausgebaut werden.
Jedes Jahr soll eine bestimmte Zahl an Gebäuden
saniert werden.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Zweitwohnsitz

Ein Zweitwohnsitz ist eine Wohnung oder ein Haus zum Wohnen in der Freizeit.

Zum Beispiel eine Ferienwohnung.

Zum Beispiel eine Wohnung für das Wochenende oder für den Urlaub.

Landesentwicklungs-Programm:

Das Landesentwicklungs-Programm ist ein Plan, wie sich ein Land in Zukunft entwickeln soll.

Es legt fest, was gebaut wird,
wo neue Wohnungen entstehen
und wie die Natur geschützt wird.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen, wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.

Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.

Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag und die Mitglieder der Regierung besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ: ·

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)